

Hallo liebe 8a, liebe 8d,

wir hoffen es geht euch, in Anbetracht der aktuellen Situation, gut. Da wir uns die nächsten Wochen nicht sehen werden, haben wir euch ein paar Aufgaben zusammengestellt. Es geht thematisch weiter mit Demokratie, dazu schauen wir uns nun Wahlen genauer an.

Aufgaben:

1. Lest bitte im Trio 2 die Seite 245 und sucht im Internet nach Begriffserklärungen für Wörter, die ihr nicht versteht.
 2. Bearbeitet bitte die Aufgaben 1-4 schriftlich in eurer GL-Mappe.
 - Als Hilfestellung zur Beantwortung der Fragen kann dieser Link sicherlich helfen:
<https://youtu.be/Hj06dznX1g8>
- ❖ An die 8d: Ihr könnt einfach ein Foto von den Aufgaben (mit eurem Namen) in die GL-Gruppe schicken.

Falls ihr Fragen habt, könnt ihr uns per Mail kontaktieren.

m.suter@gaz-kassel.de
J.schoenewolf@fls-ks.eu oder in

Schöne Grüße und bleibt gesund!

M. Suter und J. Schönewolf

Auf die Zweitstimme kommt es an

Bei der Bundestagswahl hat der Wähler zwei Stimmen. Mit der Erststimme wählt er den Kandidaten einer Partei in seinem Wahlkreis (Mehrheitswahl), mit der Zweitstimme die Liste einer Partei (Verhältnisswahl). Die Listen werden von den Parteien für jedes der 16 Bundesländer aufgestellt (Landeslisten). Wahlentscheidend ist die Zweitstimme, denn nach dem Anteil der Zweitstimmen für eine Partei richtet sich auch ihr Anteil an den 598 Bundestagssitzen.

Was bringt die Erststimme?

Mit der Erststimme können die Wähler direkt über die Person entscheiden, die ihren Wahlkreis im Bundestag vertritt. Sieger ist der Kandidat mit den meisten Erststimmen. Die Erststimmen der anderen Wahlkreiskandidaten fallen unter den Tisch. Es gibt 299 Wahlkreise in Deutschland, damit ist die Hälfte der 598 Bundestagssitze besetzt. Hat eine Partei mehr Wahlkreissieger als ihr Bundestagssitze zustehen, bekommt sie entsprechend zusätzlich Sitze. Dann erhöht sich

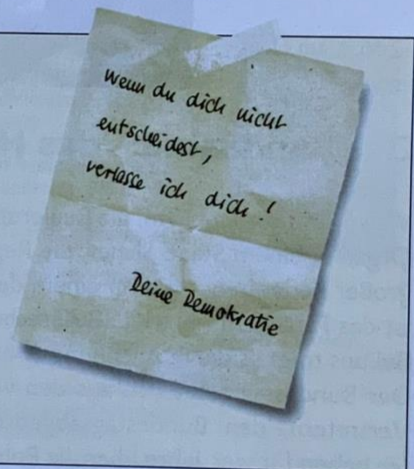
die Gesamtzahl der Bundestagssitze, es entstehen **Überhangmandate**. Dem 16. Deutschen Bundestag gehören 614 Abgeordnete an. 299 sind in den Wahlkreisen direkt gewählt worden. 315 sind über die Landeslisten gewählt worden, davon sind 16 Überhangmandate.

Wahltaktik

Der Wähler kann mit der Erststimme für den Wahlkreiskandidaten und mit der Zweitstimme für die Liste einer anderen Partei stimmen. Häufig wird dieses Stimmen-Splitting von solchen Wählern genutzt, die einer Koalition zur Macht verhelfen wollen. Wähler einer großen Partei stimmen für den Direktkandidaten „ihrer“ Partei und für die Liste der kleineren Koalitionspartei, damit diese nicht an der Fünfprozenthürde scheitert. Denn bei der Verteilung der Sitze werden nur Parteien berücksichtigt, die mehr als fünf Prozent der Zweitstimmen oder mindestens drei Direktmandate erlangt haben. Mit dieser Sperrklausel soll verhindert werden, dass Splitterparteien in den Bundestag kommen.

Die Wahlen sind:

- **allgemein** ... bedeutet, alle deutschen mündigen Staatsbürger, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, dürfen wählen und gewählt werden.
- **unmittelbar** ... bedeutet, die Wähler wählen direkt einen Abgeordneten oder mehrere über eine Liste, nicht indirekt über Mittelsmänner.
- **frei** ... bedeutet, auf die Wähler darf kein Druck ausgeübt werden, welchem Kandidaten oder welcher Partei sie die Stimme geben. Die Bürger sind auch frei, nicht zu wählen, es besteht keine Wahlpflicht.
- **gleich** ... bedeutet, jede Stimme zählt gleich viel.
- **geheim** ... bedeutet, die Wahlentscheidung des Wählers ist für niemanden nachprüfbar, niemand hat das Recht, die Wahlentscheidung zu erfahren.



245.1

Durch Wahlen kann man mitbestimmen

In Deutschland gibt es rund 61 Millionen Wahlberechtigte. Durch das Wahlrecht haben sie die Möglichkeit, ihre Vertreter zu bestimmen. Durch die Wahlen ...

- werden die Personen (und Parteien) ausgewählt, die Politik machen sollen,
- erhalten die Abgeordneten für eine Legislaturperiode den rechtmäßigen Auftrag für ihr politisches Handeln (Legitimation),
- wird eine regierungsfähige Mehrheit gebildet, die von der Minderheit (Opposition) kontrolliert wird,
- wird eine bestimmte politische Richtung festgelegt (zum Beispiel konservativ oder fortschrittlich),
- kontrollieren die Bürger die Regierenden, das bedeutet, die Wähler können die letzte Wahlentscheidung korrigieren und die Regierung abwählen.

AUFGABEN >>

- 1 Nennt die Grundsätze demokratischer Wahlen. Was genau ist daran demokratisch?
- 2 Beschreibt das Wahlverfahren der Bundestagswahl. Erklärt den Unterschied zwischen Erst- und Zweitstimme.
- 3 Im Bundestag sind oft mehr als 598 Abgeordnete vertreten. Erklärt, warum.
- 4 Weshalb ist es wichtig, wählen zu gehen?

245.2